

Schätze des heiligen Monats

Auszüge aus dem Buch
„Die Stadt Allahs –
Der Monat Ramadan
und die Geheimnisse des Fastens“

Scheich Alireza Panahian

Übertragen aus dem Arabischen
von Mehdi Chahrour

ESLAMICA

*Gewidmet den spirituellen
Erfahrungen im heiligen Monat*

1. Auflage
© Verlag Eslamica
m-haditec GmbH
Bremen 2019

Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-946179-18-4
www.eslamica.de

Inhaltsverzeichnis

I. Abschnitt	5
Was sollten wir gegenüber dem Monat Ramadan empfinden?	5
Die Würde des Monats Ramadan	6
Keine Gelassenheit aufgrund der Natur der Gastlichkeit	7
Die Angst davor, die goldene Gelegenheit des Monats Ramadan zu verlieren	8
Hemmungen vor dem Eintritt in den Monat	9
1. Die Unvollständigkeit unserer Handlungen	9
2. Der Gipfel unserer höchsten Stufe ist niedrig	10
3. Missachtung der Unverletzlichkeit des Monats Ramadan	10
4. Die Mühsal	11
5. Akzeptanz der Handlungen	11
Warum sich einige nicht um die Akzeptanz ihrer Handlungen sorgen	12
II. Abschnitt	14
Die Süße des Eintritts in den heiligen Monat Ramadan	14
1. Prioritäten auf dem Weg zum Rang der Freude	15
2. Das Bedürfnis nach Annäherung	17
3. Das Fest des Statthalters Allahs – Eine Möglichkeit zur Bedarfsbefriedigung	20

III. Abschnitt	23
Auch in dieser Welt hat Allah eine Stadt	23
Der Verzicht des Gastes aus Liebe zum Gastgeber	26
Die Demonstration der Herrschaft Allahs durch eine frühe Auferstehung	26
Die Eigenschaften der Gäste	28
Streng zu sich selbst, nachsichtig zu anderen	29
Das Zentrum dieser Stadt	30
Der Wehzustand vor der Begegnung, der Traum nach dem Abschied	31
Über den Autor	32

I. Abschnitt

Was sollten wir gegenüber dem Monat Ramadan empfinden?

Dieser heilige Monat, mit all seiner Faszination und Schönheit, ist eine Einladung Allahs an uns. Allah (swt.) ist in diesem Monat unser Gastgeber. Wie sollten unsere Gefühle ihm gegenüber aussehen? In welchem Zustand sollten unsere Herzen den Monat Ramadan empfangen? Reicht es bei all den wunderbaren göttlichen Versprechen in diesem Monat aus, ihn nur mit Sehnsucht und Freude zu begrüßen? Oder sollte es auch Platz für Sorge und Angst geben?

Zweifelsfrei ist das Gefühl der Glückseligkeit das erste, was unser Herz spürt, wenn wir uns als Gäste in diesem gütigen Monat befinden. Jedoch gesellt sich zu dieser Sehnsucht schnell die Angst, und zunächst ist sie es, die stärker in Erscheinung tritt. Als würde sie den Menschen bitten, vorab die Angst zu behandeln und das Herz zu erleichtern, bevor er dann in Richtung seiner Sehnsucht eilen kann. Ihr wisst, dass Angst dem sehnsüchtigen Herzen entspringt und dass es die Sehnsucht ist, die uns die Angst aufzwingt. Es ist zwingend notwendig, der Angst weise und vernünftig zu begegnen.